

Mittwoch, 13. November 2024

Historischer Ratssaal Speyer (Maximilianstraße 12), 18.30 Uhr
Eberhard Dittus, Neustadt

Der Rebbe sagte: ...! – Jiddisch und der jüdische Humor

„Jüdischer Humor war und ist die schönste Waffe einer Minderheit, denn Humor tötet nicht.“ So schrieb Paul Spiegel, der 2006 verstorbene Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland. Humor zieht sich durch die gesamte jüdische Literatur. Mithilfe von Spott, Respektlosigkeit und bissiger Kritik ist der jüdische Humor fast immer eine Verteidigung der Menschlichkeit gegen jede Ideologie und engstirnige Gesetzmäßigkeit.

Vortrag des Kulturellen Erbes – Stadtarchiv Speyer
im Rahmen der Jüdischen Kulturtag Speyer 2024

Mittwoch, 27. November 2024

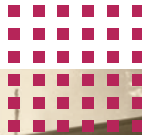
Historischer Ratssaal Speyer (Maximilianstraße 12), 18.30 Uhr
Barbara Schuttpelz, Kaiserslautern

Weihnachtsbräuche in der Pfalz

Bräuche als „sozial sanktionierte Handlungssysteme“ haben für viele Menschen eine große Bedeutung. Gerade in der Weihnachtszeit findet sich eine Fülle an wohlbekannteren Bräuchen, die alljährlich gepflegt werden und einen wesentlichen Bestandteil des Festes ausmachen. Doch was macht einen Brauch überhaupt zu einem Brauch? Woher kommen Bräuche und welche Funktion haben sie? Warum zünden wir beispielsweise Kerzen auf einem Adventskranz an oder beschenken uns an Heiligabend gegenseitig?

Der Vortrag beleuchtet pfälzische Advents- und Weihnachtsbräuche in Geschichte und Gegenwart. Zudem werden Quellen, Literatur und Autoren vorgestellt, die für die Forschungsgeschichte relevant sind.

Vortrag des Kulturellen Erbes – Stadtarchiv Speyer



Das Stadtarchiv Speyer im Web

Homepage bzw. Online-Findmittel u. digitale Präsentationen

<https://www.speyer.de/de/bildung/kulturelles-erbe-stadtarchiv>

<https://www.stadtarchiv-speyer.fndbuch.net/php/main.php>

<https://www.monasterium.net/mom/DE-StaASpeyer/archive>

Deutsche Digitale Bibliothek

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de>

und über das Archivportal D

<https://www.archivportal-d.de>

Das Stadtarchiv Speyer @Facebook

<https://de-de.facebook.com/Speyer.Stadtarchiv>

Projekt „Speyer im Nationalsozialismus“

<https://speyer-im-ns.de>

Bildnachweis

Maximilianstraße Speyer mit Altpörtel,

Porträtfoto Edith Stein, Weihnachten bei der

Speyerer Familie Schröck

(Kulturelles Erbe – Stadtarchiv Speyer,

Fotos: Arthur Barth, Jakob Schröck)

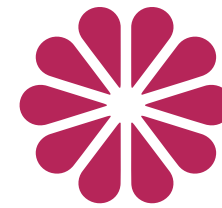
Porträt Mathilde Hitzfeld (Wikipedia)

Die Vorträge im Stadtarchiv werden unterstützt durch

Layout  www.fischergrafik.ch

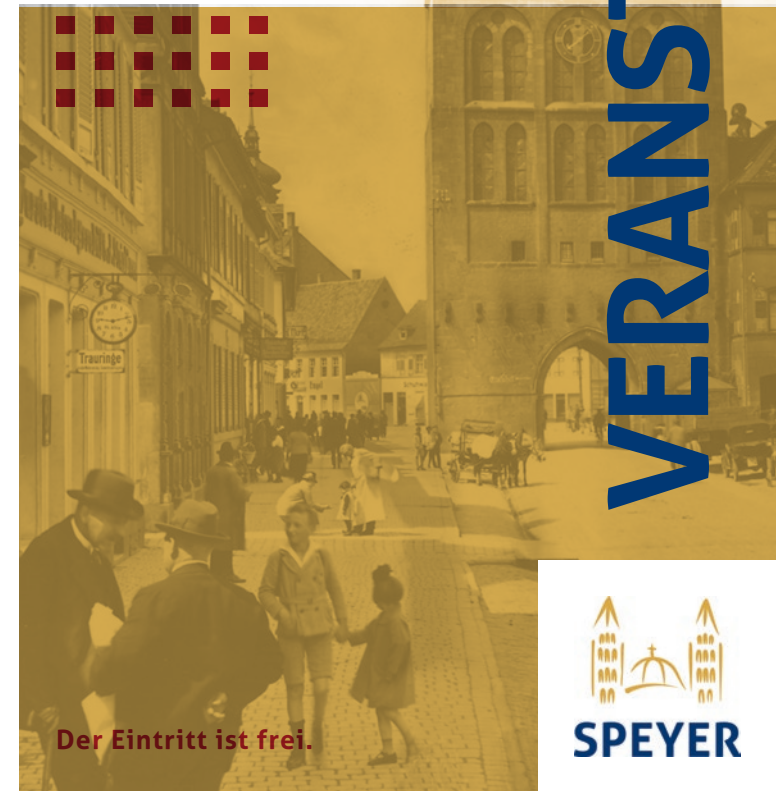
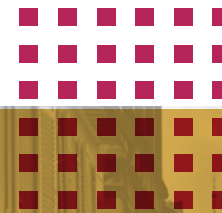
Impressum

Kulturelles Erbe – Stadtarchiv Speyer
Johannesstraße 22 a · 67346 Speyer
Telefon: 0 62 32/14 22 65
E-Mail: stadtarchiv@stadt-speyer.de



Kulturelles Erbe – Stadtarchiv Speyer

Mittwochabend im Stadtarchiv



2024

VERANSTALTUNGEN



SPEYER

Der Eintritt ist frei.

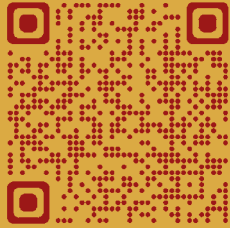
Sehr geehrte Damen und Herren,

Eine Anmeldung zu den Vorträgen ist nicht erforderlich.
Das aktuelle Veranstaltungsprogramm des Stadtarchivs Speyer finden Sie auch unter

<http://www.stadtarchiv.speyer.de>

Vorträge im Rahmen der Ausstellung „Aus dem Schatten ins Licht. Starke Frauen aus 1000 Jahren Pfälzer Geschichte“. Die von den Stadtmuseen Ludwigshafen und Zweibrücken gemeinsam entwickelte Wanderausstellung ist vom 7. März bis 23. Juni 2024 zu Gast in Speyer.

Alle Infos zur Ausstellung und dem Begleitprogramm finden Sie hier:



Mittwoch, 13. März 2024

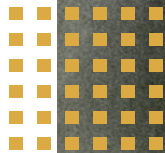
Historischer Ratssaal Speyer (Maximilianstraße 12), 18.30 Uhr

Dr. Lenelotte Möller, Speyer

Edith Stein – Philosophin und Karmelitin

Dr. Edith Stein, deren Leben auf eindrucksvolle und erschütternde Weise europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts widerspiegelt, lehrte von 1923 bis 1932 an den Schulen des Dominikanerinnenklosters St. Magdalena in Speyer. Der Vortrag reicht von der Herkunft ihrer Familie im 19. Jahrhundert bis zur Heiligsprechung 1998.

Vortrag des Kulturellen Erbes – Stadtarchiv Speyer



Mittwoch, 15. Mai 2024

Historischer Ratssaal Speyer (Maximilianstraße 12) 18.30 Uhr

Sabrina Albers, Speyer

Emma Schultheis – Widerstandskämpferin

Emma Schultheis riskierte während der NS-Zeit ihr Leben, um anderen Menschen zu helfen. Die Sozialdemokratin gehörte zu den Mitbegründerinnen und Mitbegründerinnen der „Speyerer Kameradschaft“. 1944 wurde sie von den Nationalsozialisten verhaftet.

Vortrag des Kulturellen Erbes – Stadtarchiv Speyer

Mittwoch, 12. Juni 2024

Protestantische Gedächtniskirche Speyer (Martin-Luther-King-Weg 1) 19.00 Uhr

Petra Magne de la Croix, Straßburg

Elisabeth Silbereisen/Bucer – und andere Frauen der Reformation in der Pfalz und im Elsass

Die ehemalige Nonne (1495 – 1541) war die erste Frau des pfälzisch-elsässischen Reformators Martin Butzer. Sie, wie auch andere Ehefrauen von Reformatoren im süddeutschen Raum, brachte sich selbstbewusst in Fragen von Bildung, Erziehung und Theologie ein. Der Vortrag führt die Zeit der Reformation vor Augen führen beleuchtet dabei insbesondere die Rolle und das Leben der Reformatorinnen.

Veranstaltung der Gleichstellungsstelle der Evangelischen Kirche der Pfalz Speyer

Mittwoch, 19. Juni 2024

Protestantische Gedächtniskirche Speyer (Martin-Luther-King-Weg 1) 19.00 Uhr

Gisela Singer, Böhl-Iggelheim

Karolina Burger – katholische Lehrerin und Aktivistin für Frauen und Mädchen

Der Vortrag beleuchtet Karolina Burgers soziales, pädagogisches und politisches Leben, eingebettet in erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Ausgebildet bei den Dominikanerinnen in Speyer, wurde Karolina Burger Lehrerin in Ludwigshafen und engagierte sich insbesondere im Stadtteil Hemshof für Kinder, Mädchen und Frauen in Not-situationen. Später gründete sie ein Fürsorgeheim aus dem dann das St. Anna-Stift entstand, das heute eine Kinder- und Jugendklinik ist.

Veranstaltung der Gleichstellungsstelle der Evangelischen Kirche der Pfalz Speyer

Mittwoch, 10. April 2024

LBZ / Pfälzische Landesbibliothek Speyer (Otto-Mayer-Str. 9), 19.00 Uhr

Dr. Regina Heilmann, Ludwigshafen

Mathilde Hitzfeld – eine Pfälzer Revolutionärin

Der Vortrag beschäftigt sich mit dem sozialhistorischen Umfeld, in dem Mathilde Hitzfeld aufwuchs und den konkreten Ereignissen rund um ihre eigenen Handlungen während des Revolutionsgeschehens sowie mit den Nachwirkungen, die der Pfälzer Aufstand auf ihr weiteres Leben hatte. Zudem wird ein Bogen geschlagen zu vergleichbaren Ereignissen der Frauen-Geschichte vor dem Leben von Mathilde Hitzfeld, zur Rezeptionsgeschichte und zu vergleichbarem politischen Frauen-Protestbewegungen im 20. Jahrhundert bis heute.

Veranstaltung des LBZ / Pfälzische Landesbibliothek Speyer und der Hambach-Gesellschaft für historische Forschung und politische Bildung e.V.

Mittwoch, 24. April 2024

Hohenfeldsches Haus/ehemaliges Antiquariat Marsilius Speyer (Maximilianstraße 99) 18.30 Uhr

Dr. Armin Schlechter, Speyer und Angela Pfenninger, Speyer

Sophie von La Roche – Schriftstellerin und Netzwerkerin

Dr. Armin Schlechter vom Landesbibliothekszentrum Speyer bringt uns eine starke Frau näher, die bereits im 18. Jahrhundert Bestseller schrieb und einige Jahre im Hohenfeldschen Haus in Speyer gelebt hat. Die in der Domstadt von Sophie von La Roche herausgegebene Zeitschrift „Pomona“ gilt als die erste deutsche Frauenzeitschrift. Schauspielerin Angela Pfenninger erzählt in der Rolle der historischen Sophie aus deren bewegten Leben und von den prägenden Jahren in Speyer.

Vortrag des Kulturellen Erbes – Stadtarchiv Speyer und des LBZ / Pfälzische Landesbibliothek Speyer